



**PROZESSBEGINN
NACH BLUTTAT**

→ IM NORDWESTEN, SEITE 10

UNSERE REGION
**Oldenburger
Land**

Anzeige
Besuchen Sie uns zum verkaufsoffenen
Sonntag am 3. April 2016!
Janssen
Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG
Hauptstr. 22 a · 26209 Kirchhatten
Telefon: 0 44 82 / 2 06

NWZPLUS

**MIT DER NEUEN
NWZPLUS-APP**
erfahren Sie
mehr: Sehen Sie
ganz einfach ak-
tuelle Videos und Bilder.
Laden Sie einfach in den
Stores von Apple beziehungs-
weise Android die
kostenlose App aufs Smart-
phone oder Tablet he-
runter. Sobald Sie dann in
der NWZ oder im NWZ-ePaper
ein Bild mit dem oben ste-
henden Logo sehen, kön-
nen Sie mit Hilfe der App
zusätzliche Inhalte abrufen.
Eine ausführliche Beschrei-
bung samt Erklärvideo fin-
den Sie unter:
→ [www.NWZonline.de/
nwzplus-app](http://www.NWZonline.de/nwzplus-app)



VERKEHRSTIPP

A 28: Zwischen den An-
schlussstellen Westerstede-
West und Bad Zwischen-
ahn-West wird die Fahr-
bahndecke erneuert. Bis
Mittwoch, 6. April, erfolgt
die halbseitige Sperrung
des Haupt- und Standstrei-
fens zwischen Westerstede
und Bad Zwischenahn-
West. Die Abfahrt über die
Anschlussstelle Bad Zwi-
schenahn-West ist in die-
sem Zeitraum für den öf-
fentlichen Verkehr nicht
möglich. Die Umleitung
führt mit der U5 über die
Anschlussstelle Westerstede
zur Anschlussstelle Bad
Zwischenahn-West.

A 29: Im Bereich der An-
schlussstelle Fedderwarden
wird am Montag, 4. April,
eine einstreifige Verkehrs-
führung in Fahrtrichtung
Wilhelmshaven/Jade-Wes-
er-Port mit Sperrung der
beiden Ausfahrten zur L
810 (Hooksieler Landstra-
ße) eingerichtet. Die Auf-
fahrt in Fahrtrichtung Wil-
helmshaven/Jade-Weser-
Port bleibt offen. Ebenso
wird am Dienstag, 5. April,
eine einstreifige Verkehrs-
führung in Fahrtrichtung
Oldenburg mit Sperrung
der beiden Auffahrten von
der L 810 (Hooksieler Land-
straße) in Fahrtrichtung
Oldenburg eingerichtet. Die
Ausfahrt aus Richtung Wil-
helmshaven bleibt offen.
Eine Umleitung wird aus-
geschildert. Die Sperrungen
der beiden Auffahrten wer-
den noch bis Mitte Juni an-
dauern.

A 280: Aufgrund von meh-
reren Schwertransporten
wird es bis Donnerstag, 7.
April, an der Anschlussstel-
le Bunde-West in mehreren
Nächten zu Beeinträchti-
gungen des Straßenver-
kehrs kommen. Die betrof-
fenen Aus- und Auffahrten
werden jeweils von 22 bis 6
Uhr für etwa drei Stunden
gesperrt.

ZITIERT

„Wenn ich hier
bin, bin ich glück-
lich, weil ich hier
gebraucht werde“

SOUAD REZEK, Syrerin, die
aus Damaskus nach
Deutschland flüchtete, über
den Einsatz in der Olden-
burger Bahnhofsmision

Direktwahl Regional-Redaktion:
0441/99 88 2018

29-JÄHRIGER STIRBT BEI ZUSAMMENSTOß MIT LKW



Bei einem
schweren Unfall in
Emstek (Kreis
Cloppenburg) ist
am Mittwoch ein
29-Jähriger
gestorben. Der
Mann war am
Nachmittag auf der
B 213 in Richtung
Cloppenburg
unterwegs, als sein
Wagen aus bislang
ungeklärter
Ursache auf die
Gegenfahrbahn
kam und frontal mit
einem Lkw
zusammenprallte.
Der 29-Jährige war
sofort tot. Der Lkw-
Fahrer erlitt einen
Schock und leichte
Verletzungen.

BILD: THEO HINRICHS

Blick in ungewisse Zukunft

FEUER Gewerkschaft will Arbeitsplätze bei Wiesenhof retten – Brandursache unklar

Besonders hart könnte es
die Leih- und Werkver-
tragsarbeiter treffen. Für
sie könne der Betriebsrat
nicht verhandeln, sagt
der Cloppenburg
Rechtsanwalt Johannes
Brinkhus.

VON TOBIAS SCHWERDTFEGER

LOHNE/OLDENBURG – Von den
riesigen Hallen sind nur noch
ein Haufen verbogenes Me-
tall, Schutt und Asche übrig.
Das ganze Wiesenhof-Werk in
Lohne (Vechta) liegt in Trüm-
mern. Jetzt geht die Angst um
die Arbeitsplätze um.

Sicher ist: Für einen Teil der
rund 1200 Mitarbeiter wird
das Kapitel Wiesenhof erstmal
Geschichte sein. Das teilte der
Konzern unmittelbar nach der
Brandkatastrophe mit. Über
wie vielen Arbeitsplätzen das
Damoklesschwert schwebt?
Unklar.

Über diese Informations-
politik beklagt sich Matthias
Brümmer, Geschäftsführer
der Gewerkschaft Nahrung-
Genuss-Gaststätten (NGG).
Der Konzern habe „vor-
schnell“ gehandelt. „Wiesen-
hof hat die Verantwortung für
1250 Beschäftigte und kann
sie auch nicht wegschieben.“



Zerstört: Der Wiesenhof-
Standort in Lohne nach dem
Brand. BILD: TORSTEN VON REEKEN

Die NGG wolle sich für die
Rettung der Arbeitsplätze ein-
setzen. „Wir stehen bereit, bei
konstruktiven Gesprächen
unseren tariflichen Teil dazu
beizutragen, um vernünftige
Regelungen zu bekommen“,
so der NGG-Chef.

Besonders hart würden die
Kündigungen, die überwie-
gend aus Osteuropa stam-
menden, rund 450 Leih- und
Werkvertragsarbeiter treffen,
sagte der Cloppenburg
Arbeitsrechtler Johannes
Brinkhus.

Brinkhus berät seit Jahren
ehrenamtlich Leih- und Werk-
vertragsarbeiter in der
Fleischindustrie. Im Falle
einer Kündigung erhielten die

Scannen Sie das Bild
und sehen Sie weitere
Fotos.

Arbeiter nur eine kleine Abfin-
dung, die sich an der Dauer
ihres Vertrages bemesse. Die-
se seien in der Regel auf zwei
Jahre befristet.

Ein Angestellter aus der
Stammebelegschaft mit 20 Jah-
ren Betriebszugehörigkeit
könne dagegen mit einer viel
höheren Abfindung rechnen.
Weil die Beschäftigten nicht
für den Betriebsausfall verant-
wortlich sind, müsse Wiesen-
hof zunächst die Löhne fort-
zahlen, sagte Brinkhus. Der
Betriebsrat könne nur für die
Stammebelegschaft verhandeln.

Für die Rechte der Leih-
und Werkvertragsarbeiter
müssten sich die jeweiligen

Subunternehmer einsetzen.
„Sie sind im Grunde der Will-
kür ihres Arbeitgebers ausge-
liefert“, so Brinkhus.

Auch das niedersächsische
Wirtschaftsministerium
arbeite an einer Lösung für
die bedrohten Arbeitsplätze.
Gemeinsam mit der Arbeits-
agentur rede man derzeit über
vorübergehende Maßnahmen
wie Kurzarbeit oder soge-
nannte Transfergesellschaften
für die Stammebelegschaft,
sagte ein Sprecher des Minis-
teriums am Mittwoch.

Nur eine Minderheit arbeite
demnach über Werkverträge
für das Unternehmen. „Wir
versuchen auch diese Arbeiter
zu unterstützen, etwa durch
die Vermittlung an andere
Werke“, sagte der Sprecher.

Die Produktion in Lohne
steht seit dem Brand am Os-
termontag still. Geschlachtet
wird nun in anderen Wiesen-
hof-Standorten in der Repub-
lik.

Die Brandursache ist auch
weiterhin unklar. Am Mitt-
woch haben Ermittler, Gut-
achter und Sachverständige
von Versicherungen die nie-
dergebrannten Hallen besich-
tigt. Man erwarte keine
schnellen Ergebnisse, sagte
eine Polizeisprecherin.

→ Lesen Sie ein Spezial zum The-
ma unter [www.NWZonline.de/wie-
senhof-brand](http://www.NWZonline.de/wie-
senhof-brand)

**Politikerin
will Quelle
nicht nennen**

CLOPPENBURG/ANK – Der Kor-
ruptionsvorwurf gegen das
Bauamt des Kreises Cloppen-
burg konnte bislang nicht be-
stätigt werden. Wie Ober-
staatsanwalt Dr. Alexander
Retemeyer, Pressesprecher
der Staatsanwaltschaft Osnä-
brück, auf NWZ-Nachfrage mit-
teilte, läuft das Vorprüfungs-
verfahren noch. Derzeit gehe
die Staatsanwaltschaft jedoch
davon aus, dass an den Vor-
würfen nichts dran sei.

Allerdings, so führte Rete-
meyer weiter aus, habe Dr.
Irmtraud Kannen (Bündnis
90/Die Grünen), die – wie be-
richtet – Dezember 2015 die
Korruptionsvorwürfe geäu-
ßert hatte, sich geweigert, ihre
Quellen zu nennen. Deshalb
sei eine richterliche Verneh-
mung veranlasst worden. Das
Ergebnis dieser Vernehmung
sei ihm noch nicht bekannt.

**Klinik in Stenum
plant Bettenhaus**

STENUM/STI – Den Bau eines
Bettenhauses für 61 Patienten
plant die Fachklinik für Or-
thopädie Stenum in der Ge-
meinde Ganderkesee (Land-
kreis Oldenburg). Seit 2012
liegt ein Förderantrag beim
zuständigen Sozialministe-
rium in Hannover. Bis heute
gebe es keine Reaktion, be-
richtete am Mittwoch Klinik-
Geschäftsführer und Ärztli-
cher Leiter Dr. Karsten Ritter-
Lang. Darum prüfe die Ste-
num Ortho GmbH nun alter-
native Finanzierungsmodelle.
Die Geschäftsführung geht
von einer Investition in Höhe
von 6,5 Millionen Euro aus.

**B 213 für vier
Tage gesperrt**

LASTRUP/LÖNINGEN/PL – Die
Bundesstraße 213 wird zwi-
schen Löningen und Lastrup
ab heute, Donnerstag, bis
Sonntag, 3. April, wegen Sa-
nierungsarbeiten des Asphalt-
belags gesperrt. Das teilt der
zuständige Geschäftsbereich
Lingen der Niedersächsischen
Landesbehörde für Straßen-
bau und Verkehr mit. Die
B 213 (Europastraße 233) gilt
als wichtige Verbindung zwi-
schen den Niederlanden, dem
Hamburger Raum und Skan-
dinavien. Ein vierspuriger
Ausbau ist in Planung.

Minister ehrt verdiente Veterinäre aus der Region

TIERSCHUTZ Hohe Auszeichnungen für Dr. Johan Altmann und Dr. Hermann Focke

VON ANUSCHKA KRAMER

CLOPPENBURG/BRAKE – Nieder-
sachsens Landwirtschafts-
minister Christian Meyer (Grü-
ne) hat am Mittwoch zwei
verdiente Tierschützer aus der
Region für ihr langjähriges
Engagement geehrt. Im Na-
men des Bundespräsidenten
zeichnete er Dr. Johan Alt-
mann mit dem Verdienstorden
der Bundesrepublik
Deutschland aus und verlieh
im Namen des Ministerpräsi-
denten Dr. Hermann Focke
das Verdienstkreuz am Bande
des Niedersächsischen Ver-
dienstordens.



Dr. Johan Altmann

BILD: LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIUM



Dr. Hermann Focke

BILD: LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Dr. Johan Altmann, gebo-
ren 1942, war ab 1976 als
Amtstierarzt im Landkreis
Cloppenburg und ab 1990 im
Landkreis Wesermarsch tätig
und gehört seit mehr als zwei
Jahrzehnten zu den berufen-
ten Mitgliedern des Tier-
schutzbeirates des Landes
Niedersachsen. „Johan Alt-
mann hat sich vor allem eh-
renamtlich in außergewöhnli-
cher Weise für das Tierwohl
eingesetzt und führt dieses
mit viel Kraft und Ausdauer
auch in seinem Ruhestand
unvermindert fort“, würdigte
Landwirtschaftsminister Mey-
er.

Dr. Hermann Focke, gebo-
ren 1940 im Kreis Steinfurt,
hat von 1989 bis 1997 als Lei-
tender Veterinärdirektor beim
Kreis Cloppenburg mit Enga-
gement im Sinne des Tier-
schutzes gewirkt und darüber
hinaus viele Akzente gesetzt.
So begleitete er Schlachtrin-
derexporte von Norddeutsch-
land bis zu den Verladehäfen.
„Die dabei festgestellten Miss-
stände haben das öffentliche
Bewusstsein für diese Proble-
matik geschärft und zu einer
deutlichen Verbesserung der
Bedingungen für Tier-
transporte geführt“, betonte
Meyer.